AURO Imprägniergrund Nr. 121

Technisches Merkblatt

Werkstoffart
Lösemittelhaltige, transparente Imprägnierung und Alleinbehandlung ohne Holzschutzmittel

Verwendungszweck
Als Grundierung saugfähiger Flächen zur Nachbehandlung mit Öl-, Wachsprodukten
Als Alleinbehandlung für Holz, Kork und saugfähigen Fliesen für schwach bis normal beanspruchte Flächen
Nur für innen und für nicht freibewitterte Flächen

Technische Eigenschaften
Geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3 ‚Sicherheit von Spielzeug'
Gleicht unterschiedliche Saugfähigkeiten aus
Verringert die Verschmutzungsanfälligkeit

Zusammensetzung
Leinöl, Holzöl, Kolophonium-Glycerinester mit organ. Säuren, Dammar, Trockenstoffe (kobaltfrei), Sonnenblumenöl, Rizinenöl, enthält Orangenöl Balsamterpentinöl. Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton
Transparent, wirkt anfeuernd, leicht honigtönend. Abtönbar mit AURO Abtönfarbe für Naturharzöle Nr. 150 bis max. 20 %. Wirkt auf den verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren: Streichen, Rollen oder Spritzen

Trockenzeit bei 20 °C/65 % rel. Luftfeuchtigkeit
Eindringvermögen in den Untergrund ca. 10-30 Minuten; staubtrocken nach ca. 10 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Endhärte wird erst nach ca. 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.
Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes negativ.
Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischem Geruch und Emissionen, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte: 0,90 g/cm³, **Viskosität:** ca. 14 Sek. (4mm Auslaufbecher nach DIN EN ISO)

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig eingestellt, verdünnbar mit AURO Orangenöl Nr. 191*.

Verbrauchsmenge
Ca. 0,05 l/m² pro Anstrich, abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung: Arbeitsgeräte ausstreichen und sofort sorgfältig mit AURO Orangenöl Nr. 191* reinigen.

Lagerstabilität: 24 Monate bei 18 °C im Original Gebinde. Kühl, frostfrei, trocken, für Kinder unerreichbar, gut verschlossen lagern.

Verpackungsmaterial: Weißblech. Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung
Flüssige Reste: EAK-Code 080111; EAK-Bezeichnung: Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung
Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen; oder: in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrgutvorschriften sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Etikett zu entnehmen und zu beachten.
Gefahrklasse UN 1263, AdR 3. EU-VOC-Grenzwert n. 2004/42/EG II A (fLb): 700 g/l (2010). Produkt-VOC: <= 320 g/l.

Anwendungstechnische Empfehlungen
AURO Imprägniergrund Nr. 121

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe Holz, Holzwerkstoffe, Kork und unglasierte Tonfliesen, nur im Innenbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse Der Untergrund muss fest, trocken, chemisch neutral, saugfähig, fettfrei, sauber, trag-, haftfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

1.3 Untergrundvorbereitung

1.3.1 Holz und Holzwerkstoffe

Massivholz für besonders hochwertige und/oder stark beanspruchte Oberflächen leicht wässern und mind. 60 min. trocknen lassen.
Bis zur gewünschten Oberflächenfeinheit mit abgestufter Körnung und in Faserrichtung fein schleifen (120-320er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten und sorgfältig entstauben, evtl. Kanten runden; Evtl. verbliebene Verunreinigungen entfernen und erneut fein schleifen.
Inhaltsstoffreiche, stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Pflanzenalkohol Nr. 219 auswaschen und erneut fein schleifen.
Bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfaserplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.
Fußbodenbereich: In Fugen eingedrungenes Material kann unter ungünstigen Umständen zur Seitenverleimung führen. Dies bedingt u.A. Abrissfugen und knackende Geräusche. Um dies auszuschließen, kann die Oberfläche mit einer geeigneten Fugenkittlösung abgespachtelt werden. Die Angaben des Herstellers sind dabei zu berücksichtigen, ggf. sind Probeanstriche durchzuführen.

1.3.2 Kork

Untergrund reinigen; ggf. nach Herstellerangaben vorbereiten (evtl. leicht anschleifen); Schleifstaub restlos entfernen.

1.3.3 unglasierte Tonfliesen (z.B. Cotto)

Untergrund reinigen; alle Zementflecken und Zementschleier müssen nach Herstellerangaben restlos beseitigt werden. Zur Erstbehandlung muss der Untergrund absolut sauber, trocken und chemisch neutral sein.

1.3.4 abgenutzte aber weitgehend intakte geölte und/oder gewachste Oberflächen (Instandsetzung bzw. -haltung)

Oberfläche gründlich reinigen, an- und fein schleifen, gründlich entstauben.
Eine Sanierung von Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt und je nach vorliegendem Abnutzungsgrad auftreten.

1.3.5 Stark abgenutzte schadhafte Oberflächen und vorliegende schichtbildende Oberflächen (Lasuren, Lacke, etc.)

Altanstriche vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen; weitere Untergrundvorbereitung wie unter 1.3.1 – 1.3.3 beschrieben.

2. VERARBEITUNG

2.1 Grundbehandlung

Produkt nicht in Materialfugen, Vertiefungen o.ä. laufen lassen, da die Trocknung in diesen Bereichen erheblich verzögert wird.
Produkt gleichmäßig durch Streichen oder Rollen auftragen. Produkt nicht auf der Oberfläche ausgießen.
Überstände, überschüssiges, nicht eingedrungenes Material, unbedingt vor Antrocknen, spätestens innerhalb 30 Minuten mit nicht flusendem Lappen, beigen oder weißen Pad, o.ä. gleichmäßig einreiben, verteilen und vollständig abnehmen.
Nicht schichtbildend verarbeiten, Produkt muss vollständig in den Untergrund eindringen.
Nachfolgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach ca. 24 Stunden, ausführen.
Bei Kork kann es zu einem ungleichen Oberflächenbild aufgrund der unregelmäßigen Oberflächenstruktur des Untergrundes kommen.
Bei stärker beanspruchten Oberflächen (Fußböden, Tische, etc.), sowie stark saugenden Untergründen (Buche, Erle, etc.) ist die Grundbehandlung zu wiederholen. Bei höher beanspruchten Flächen hierzu alternativ AURO Hartöl Nr. 126* einsetzen. [vorher Holz/-werkstoffe leicht zwischenschleifen (z.B. 220-320er Körnung); Kork nicht zwischen schleifen].

2.2 Endbehandlung

Abhängig vom Untergrundmaterial und der Oberflächenbeanspruchung sind z.B. folgende Schlussbehandlungen möglich:
Mit AURO Imprägniergrund Nr. 121, Hartöl Nr. 126*, Hartwachs Nr. 171*, Möbelbalsam Nr. 173* oder Bienenwachsbalsam Nr. 981*.

3. REINIGUNG & PFLEGE

3.1 Unterhaltsreinigung

Mit handwarmem Wasser feucht wischen. Nur nicht abrasive Putzmaterialien verwenden (keine Aktiv- oder Mikrofasermaterialien). Je nach Verschmutzungsgrad und Anwendungszweck können zusätzlich verschiedene Reiniger verwendet werden (z.B. AURO Fußbodenreiniger Nr. 427*,
Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*).

3.2 Unterhaltspflege

Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Fußboden-Pflege Nr. 437*, Bodenpflege-Emulsion Nr. 431* oder Holzboden Reinigung und Pflege Nr. 661*.

3.3 Auffrischung

Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Pflegeöl Nr. 106* oder Pflegewachs Nr. 107*.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.
Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.
Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z.B. durch Eisenfeilspäne und -staub hervorgerufen werden, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.
Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65 % rel. Luftfeuchtigkeit.
Holzfeuchte max. 12 % bei Laub-, 15 % bei Nadelholz.
Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.
Eine produkttypische (Nach) Gilbung ist vorhanden und zu beachten.
Ölhaltige Produkte sind thermoplastisch, erweichen durch Wärme; auf eine vollständige Durchtrocknung ist zu achten, bevor die Flächen belastet werden.
Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Stand: 01.05.2011 Techn. Daten | 01.04.2014 Volldeklaration | 15.03.2016 Volldeklaration und Achtungsabsatz